

Student im Großen Seminar



Pater Engelmar Unzeitig schreibt
in einem Brief am 24. September 1944
aus dem KZ Dachau

**„Im übrigen ist mein ganzes
Sinnen und Trachten weiter
einzig darauf gerichtet,
den Menschen Gottes
heiligen Frieden zu erbitten
und zu vermitteln.“**



Pater Engelmar Unzeitig

Durch die Vereinigung mit Christus im Gebet und in der Eucharistie gelangte Pater Engelmar zu großer innerer Stärke, Freiheit und Friedfertigkeit. Gebe Gott, dass auch wir nach seinem Beispiel zu Werkzeugen des Friedens und der Versöhnung werden!

Gebet:

Gott, du bist eher im sanften Hauch des Windes zu finden als im Sturmwind. Schenke uns den Frieden des Herzens.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Liebe Leserinnen und Leser,

in den kommenden Ausgaben der Zeitschrift Mariannhill möchten wir Ihnen das Leben von Pater Engelmar Unzeitig anhand einzelner Stationen näher bringen.

Unter der Leitung von Rektor Pater Cyprian Ballweg begann Frater Engelmar 1935 seine theologischen Studien in Würzburg. Die Hochschulzeugnisse weisen Frater Engelmar als fleißigen und intelligenten Studenten aus. Neben „sehr gut“ und „gut“ erhielt er gar oft die Note „Eins mit Stern“.

Am 22. Mai 1937 erhielt Frater Engelmar die Tonsur, am 31. Juli und 1. August des gleichen Jahres die Niederen Weihen. Weil nur „Studierende an theologischen Fakultäten“ vom Wehrdienst freigestellt wurden – laut Reichsbeschluss – besuchten jetzt die Fratres des vierten Kurses die Universität.

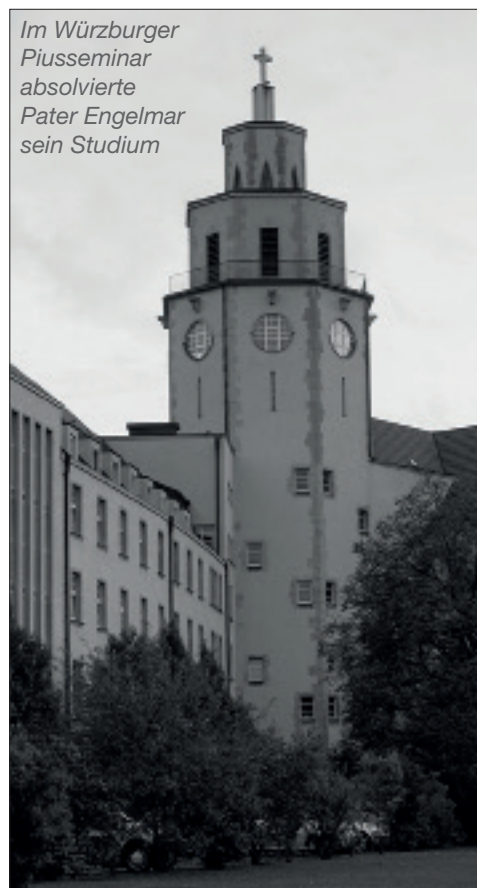
Über die gemeinsame Zeit im Großen Seminar liegen uns noch ein paar Erinnerungen vor. Pater Helmut Hartmann, der sowohl die Noviziatszeit in den Niederlanden als auch das philosophisch-theologische Studium in Würzburg mit Frater Engelmar absolvierte: „In der Rückerinnerung glaube ich sagen zu dürfen, dass er religiös-sittlich vorbildlich war.“

Pater Marcel Dischl, ein gebürtiger Schweizer Mariannhiller, skizziert Frater Engelmar ebenfalls als „ruhigen, stillen, bescheidenen“ Ordensmann.

Pater Manetius Scharf: „Ich weiß nur, dass er gerne und eifrig über Probleme diskutiert hat, dass er fleißig beim Studium war ... Er war bei allem Eifer, mit dem er seine Meinung vertrat, gutmütig und rücksichtsvoll.“

Pater Eckehard Sachs: „Pater Engelmar war so still und bescheiden, dass er nicht aufgefallen ist – außer durch seine Gewissenhaftigkeit und als frommer Ordensmann.“

(Schreiben Sie uns Ihre Meinung auf Facebook unter: www.facebook.com/paterengelmar.de oder im Internet unter: www.engelmarunzeitig.de)



*Im Würzburger
Piusseminar
absolvierte
Pater Engelmar
sein Studium*